



TEXT UND FOTO: BBV LANDAU

Besuch in der Hauptstadt: Die BBV Touristik organisierte anlässlich der Grünen Woche eine 4-tägige Busfahrt aus dem Kreis Dingolfing-Landau nach Berlin. Bei der Anreise machte man in Leipzig Stopp, um bei einer Stadtführung die wichtigsten Sehenswürdigkeiten zu erkunden. Am zweiten Reisetag stand der Besuch der Grünen Woche auf dem Programm. Bei einer Stadtrundfahrt lernte man die Hauptsehenswürdigkeiten Berlins kennen. Nähere Informationen zu weiteren Reisen der BBV Touristik, u. a. eine Busfahrt in die Schweiz, Flugreisen nach Barcelona und Andorra, Irland, Sizilien und Südafrika erhält man bei der BBV-Geschäftsstelle Landau, Tel. 09951-6904219.

Die Freude am Beruf vermitteln

Berufsinformationstag am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Straubing Der Berufsinformationstag am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Straubing bot auch dieses Mal den Interessierten eine gute Gelegenheit, Informationen über die Ausbildung in der Landwirtschaft geballt zu erhalten. Es gebe viele Gründe, sich für die Landwirtschaft zu entscheiden, machte Amtschef Josef Groß deutlich. Der klassische Grund sei dabei der Familienbetrieb, erläuterte er.

Aber auch der Dienstleistungssektor biete mit der Ausbildung gute Perspektiven. Vor allem sei jedoch die Freude am Beruf der wichtigste Aspekt, so Groß. Wer sich für eine Ausbildung in der Landwirtschaft entscheide, finde in Straubing beste Voraussetzungen, verwies er auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Marianne-Rosenbaum-Schule.

Man stehe angesichts einer stetig steigenden Weltbevölkerungszahl hinsichtlich der Ernährung vor großen Herausforderungen, machte der stellvertretende Kreisobmann Franz



Sorgen für viele Informationen zum Thema Ausbildung: (v. r.) BBV-Kreisobmann Dingolfing-Landau Friedhelm Dickow, Johann Dilger, Leiter der Marianne Rosenbaum Schule, Dr. Korbinian Scherm, Franz Lehner, Josef Groß, Hermine Eckl, Georg Vilser, die Bildungsberater Katharina Schindlbeck und Josef Gürster.

Lehner deutlich. Um einen Hof effizient führen zu können, stelle die wichtigste Ressource der Betriebsleiter dar.

Das Umfeld in der Landwirtschaft ändere sich rasend schnell, deshalb sei eine bestmögliche Ausbildung sowie eine ständige Weiterbildung unabdingbar. Zudem stehe man heutzutage stärker im gesellschaft-

lichen Fokus. Im gesellschaftlichen Diskurs werde nur der gut ausgebildete Landwirt bestehen können, ist sich Lehner sicher.

Dr. Korbinian Scherm vom AELF beleuchtete die Berufswahl aus betriebswirtschaftlichen Überlegungen heraus. Der Gewinn der bayerischen Haupterwerbsbetriebe bewege sich in den Jahren von 2010 bis 2015 auf

einem stabilen Niveau, brach aber im letzten Wirtschaftsjahr empfindlich ein. Vom Betriebsgewinn werde der Privataufwand bestritten und es müsse zudem für Investitionen Eigenkapital gebildet werden. Das Einkommen hänge aber unmittelbar von der Betriebsleiterqualifikation ab, wie Scherm anhand von Buchführungsergebnissen darstellte.

Für die Auszubildenden sei es ganz wichtig, den Horizont zu erweitern, machte Kreisobmann Friedhelm Dickow deutlich, der bereits seit 30 Jahren ausbildet. Durch Probearbeiten könne man auch herausfinden, ob die Chemie zwischen Ausbilder und Lehrling stimme und die Erwartungen erfüllt würden. In der Landwirtschaft seien die körperlichen Anforderungen nicht mehr so hoch, sodass er auch weibliche Lehrlinge ausbilde, so Dickow.

Es gebe verschiedene Wege, um zur Abschlussprüfung „Landwirt“ zu gelangen, erläuterte Katharina Schindlbeck, Bildungsberaterin am AELF. Für künftige Betriebsleiter sei die klassische betriebliche Ausbildung zu empfehlen. Hermine Eckl und Georg Vilser von der Marianne-Rosenbaum-Schule, stellten das Leitbild der Berufsschule vor. **EA**

FOTO: ELISABETH AMMER



FOTO: BBV DEGGENDORF

Wie es nun schon Tradition ist, hat sich auch dieses Jahr wieder ein voll besetzter Bus, organisiert von der Bauernverbandsgeschäftsstelle in Deggendorf, auf den Weg nach Berlin zur Grünen Woche gemacht. Bei strahlendem Sonnenschein wurde in Dresden ein Stopp mit Stadtbesichtigung eingelegt. Ein Abend war reserviert für den Besuch einer atemberaubenden Revue im Friedrichstadtpalast. Das weitere Reiseprogramm des Bauernverbandes gibt es bei der Deggendorfer Geschäftsstelle unter Tel. 0991-373160.



FOTO: BBV LANDSHUT

Landshuter BBV-Reisegruppe in Berlin zur Grünen Woche: Neben der Messe konnten die Reisetilnehmer mit dem Bus die wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie z. B. den Alexanderplatz, das geschichtsträchtige Brandenburger Tor und die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche besichtigen. Am nächsten Morgen ging es ganztags zu den Messehallen am Berliner Funkturm. Am Abend stand der Besuch der Reichstagskuppel im Bundestag auf dem Programm. Fazit der Teilnehmer/-innen bei der Heimreise: „Berlin ist natürlich immer eine Reise wert.“